

Rechenschaftsbericht der Primarschule für das Jahr 2013

Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2013/14 (Stand 31.12.2013) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 310 (302) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon gingen 217 (223) in die Primarschule – 104 (108) Mädchen und 113 (115) Knaben. 93 (79) Kinder besuchten den Kindergarten, davon 51 (44) im ersten und 42 (35) im zweiten Jahr.

Der Kindergarten gehört zur Volksschule und Umstellung auf 6 Jahre Primarschule

An der aargauischen Volksabstimmung vom 11. März 2012 wurde der "Stärkung der Volksschule" zugestimmt. Damit einher gingen wichtige Neuerungen: Seit 1. August 2013 ist der Besuch des Kindergartens obligatorisch und der Kindergarten gehört zur Volksschule. Zudem wurde der Einschulungszeitpunkt, das heisst der Eintritt in den Kindergarten, vom 30. April auf den 31. Juli verschoben.

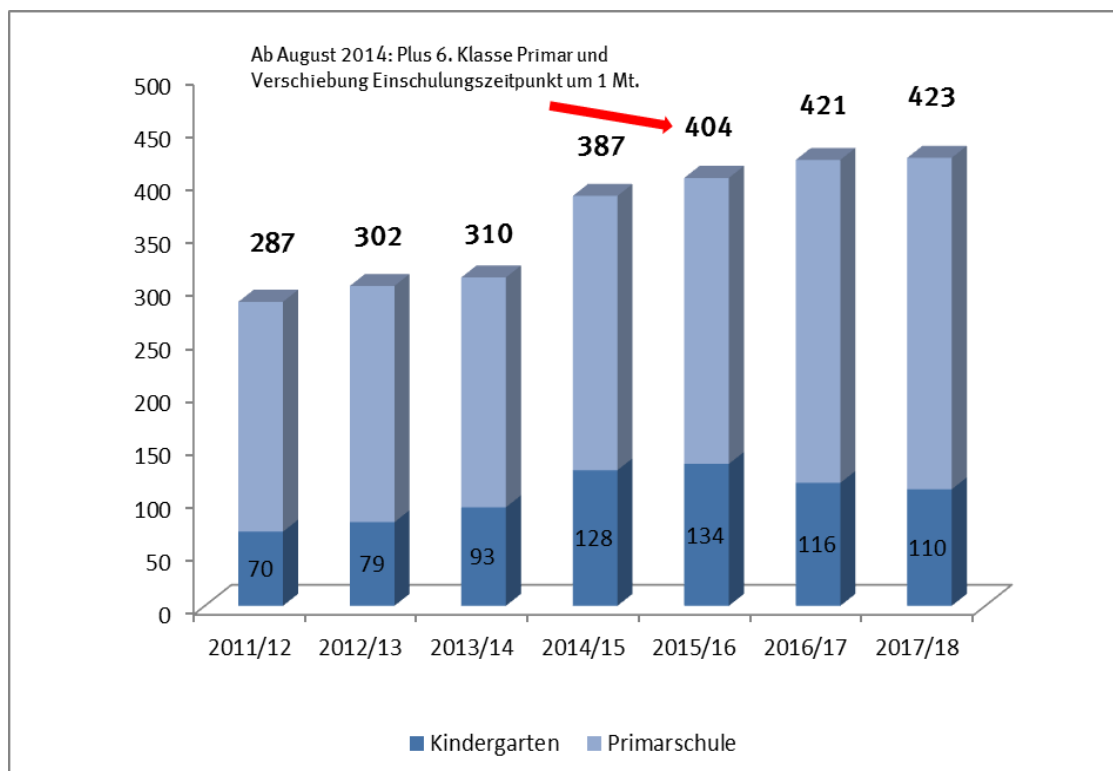
In Rudolfstetten wird diese Verschiebung in drei Schritten vorgenommen, da es sonst zu einer zu starken Erhöhung der Kinderzahlen im Kindergarten und später auch in der Primarschule kommen würde. Erstmals auf Schuljahr 2014/15 wird der Einschulungszeitpunkt um einen Monat verschoben. Alle Kinder, die bis zum 31. Mai 2014 vier Jahre alt geworden sind, werden im Sommer 2014 in den Kindergarten eintreten. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen wurde per 1. August 2013 die fünfte Kindergartenabteilung Steinhüsli II wieder eröffnet und im Sommer 2014 wird, für voraussichtlich vier Jahre, eine sechste Kindergartenabteilung eröffnet werden.

Weitere Neuerungen betreffen die Primarschule und die Oberstufe. Ab Schuljahr 2014/15 wird die Dauer der Primarschule von fünf auf sechs Jahre verlängert und die Oberstufe von vier auf drei Jahre verkürzt. All diese Veränderungen tragen zur Erhöhung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren bei.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

In den kommenden Jahren wird ein starker Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 310 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2017/18 auf 423 ansteigen. Dies entspricht einem Zuwachs von 36 Prozent.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule



Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung 10 (10) Sitzungen ab und behandelten dabei 147 (131) Geschäfte. Mit dem Gemeinderat trafen sich Schulpflege und Schulleitung zu zwei gemeinsamen Sitzungen, um aktuelle Themen zu erörtern.

Ein Schwergewicht lag dabei auf der Thematik der Schulraumplanung. Die Arbeitsgruppe "Schulraumplanung", der Mitglieder des Gemeinderats, der Schulpflege, der Finanzkommission und die Schulleitung angehören, hat ein Raumprogramm erarbeitet, welches dem zukünftigen Platzbedarf für die Primarschule und den Mittagstisch Rechnung trägt. Auch die Veränderungen der Unterrichtsmethodik wurden in die Überlegungen miteinbezogen. Das Raumprogramm zeigte, dass in den nächsten Jahren 700–750 Quadratmeter zusätzlicher Schulraum benötigt werden. Einem Planungsbüro wurde der Auftrag erteilt, eine Machbarkeitsstudie mit dem geforderten Raumprogramm zu erstellen. Auf Basis dieser Machbarkeitsstudie wird der Gemeindeversammlung – voraussichtlich im Jahr 2014 – ein Planungskredit für eine Schulraumerweiterung vorgelegt werden. Das erklärte Ziel der Schulpflege ist, dass spätestens per Schuljahr 2017/18 die Erweiterung des Schulraums realisiert ist.

Eine Veränderung brachten die Gesamterneuerungswahlen der Behörden im September 2013. Nach 14 Jahren Amtszeit hatte sich die Präsidentin der Schulpflege, Doris Fischer, dazu entschlossen, nicht mehr zu Wiederwahl anzutreten. Und auch Divina Felber (Ressort Soziales) verzichtete nach drei Jahren Amtstätigkeit auf eine erneute Kandidatur. Den scheidenden Schulpflegemitgliedern wurde bei ihrer Verabschiedung für ihren Einsatz zum Wohle der Schule herzlich gedankt. Als neu gewählte Mitglieder konnten Rolf Gähwiler und Florian Widmer begrüsst werden. Die Übergabe der Geschäfte erfolgte per 31. Dezember 2013. Anschliessend konstituierte sich die Schulpflege neu und nahm die Ressortverteilung vor.

Rückblick auf das Schuljahr

Im Februar fand in der Turnhalle die **Schülerfasnacht** statt. An diesem traditionellen Anlass, an dem alle Schulkinder und die Kindergärtler teilnahmen, konnten fantasievolle Einzel- und Gruppenmasken bewundert werden. Auch der Fasnachtsumzug bot allerlei Abwechslung. Die anschliessende Verpflegung mit Hot Dog und Tee durch den Damenturnverein fand allgemeine Begeisterung. Zur Unterhaltung spielten zudem das "Duo Paradise" und die Gugge "Gyre-Sümpfer" auf.

Die **Projektwoche** im März stand unter dem Motto "Sport und Spiel". Ein Highlight der Projektwoche war der Sporthalbtage mit Verantwortlichen von Swiss Tennis. Dieser Anlass fand im Rahmen unseres Projekts "fit4future" statt. Auf spielerische Weise konnten die Kinder an verschiedenen Posten den Tennissport kennenlernen. Im weiteren Rahmenprogramm wurde ein Geschicklichkeits-Parcours angeboten. Diesen Parcours absolvierten die Kinder in altersgemischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 5. Primarklasse. Der Halbtage war ein voller Erfolg.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe weilten in der gleichen Woche im **Ski- & Snowboardlager** auf der Melchsee-Frutt. Alle Kinder machten enorme Fortschritte beim Fahren und genossen so den Wintertraum hoch in den Bergen. Nach einer aktiven und lustigen Woche freuten sich alle wieder auf zu Hause.

Die **Schulabschlussfeier** vor den Sommerferien stand unter dem Motto "Piraten", die sich für ein Mal von ihrer besten Seite zeigten. Zu stimmigen Liedern und Tänzen sorgten Badewannenpiraten und andere Gesellen, eine Turnshow, lustige Schulwitze und ein Schülerrap für beste Unterhaltung. Zum letzten Mal für die nächsten zwei Jahre wurden die Fünftklässler verabschiedet, die im Sommer die Oberstufe an der KSM in Berikon besuchen werden. Nächstes Jahr wird es keine Verabschiedung geben, da die Fünftklässler dann erstmals die sechste Primarklasse besuchen und somit keine Übertritte an die Oberstufe stattfinden werden.

Ende Oktober fand die **Regionalkonferenz** der Schulen Mutschellen statt, eine regionale Weiterbildung für alle Mutscheller Lehrpersonen. Nach einer musikalischen Einstimmung bot das Thema "**Megatrends – Zukunft und Schule**" mit dem äusserst gelungenen Referat des Zukunftsforschers Georges T. Roos mancherlei Denkanstösse. Im anschliessenden "World-Café" wurden in Gruppen verschiedene Thesen diskutiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung fand eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Hans Fahrländer statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, dem Departement Bildung,

Kultur und Sport und aus der Politik diskutierten engagiert zum Thema "Zukunft und Schule". Mit einer Darbietung von Reto Zeller, Kabarettist und Geschichtenjäger, wurde die äusserst erfolgreiche Regionalkonferenz humorvoll abgerundet.

Der besinnliche **Räbeliechtliumzug** im November fand bei Gross und Klein Anklang. Im Anschluss an den Umzug freuten sich die Teilnehmer auf den Imbiss auf dem Schulareal.

Beendet wurden die Jahresaktivitäten in der Adventszeit mit dem gemeinsamen Singen von **Weihnachtsliedern** durch die Schülerinnen und Schüler, jeweils am Montagmorgen auf dem Dorf- oder Schulhausplatz. Den Schlusspunkt setzte in der letzten Schulwoche eine festliche Feier am Donnerstagabend, im Beisein der Eltern. Aufgrund der schlechten Witterung fand der Anlass in der katholischen Kirche statt. Der stimmungsvolle Auftritt fand bei den anwesenden Eltern grossen Anklang.

Evaluation der Schulsozialarbeit

Im April 2012 hatte die **Schulsozialarbeiterin** Andrea Plüss an den beiden Primarschulen Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen ihre Arbeit aufgenommen, mit einem Pensum von je 40 % pro Gemeinde. Wie im Konzept festgehalten, wurde nach einem Jahr Bilanz gezogen und eine Befragung von Schulleitungen, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Interessanterweise deckten sich die Resultate der beiden Schulen, weshalb auf eine separate Auflistung verzichtet wurde. Die Lehrpersonen erachteten es mehrheitlich als sehr wichtig, dass die Schulsozialarbeiterin ihnen bei Problemen als Ansprechperson zur Seite stehen kann. 84 % der Schulkinder wussten, wo sie die Schulsozialarbeiterin bei einem Problem finden können und rund 60 % waren schon einmal bei ihr gewesen. Auch die Schulleitenden bewerteten die allgemeine Wirkung der Schulsozialarbeit (Nutzen) als sehr positiv. In den vergangenen 12 Monaten konnte sie am häufigsten bei Problemen im Bereich Konflikte und Gewalt in der Schule, bei abweichendem Sozialverhalten, bei Mobbing und bei häuslicher Gewalt Einfluss nehmen und damit zur Minderung von Problemlagen beitragen. Insgesamt darf die Schulsozialarbeit in ihrem Wirken als äusserst erfolgreich angesehen werden.

Doris Fischer, Präsidentin der Schulpflege

Gabriela Keller-Wyss, Schulleiterin

31. Dezember 2013